



Hamburgisches
WeltWirtschafts
Institut

Die Auswirkungen von COVID-19 auf die Transferaktivitäten der Fußballvereine der fünf europäischen Top-Ligen im Sommer 2020

Bernd Frick, David Mainus und Paul Schumacher

HWWI Policy
Paper 130

Der Inhalt des Textes repräsentiert die persönliche Meinung der Autoren und stellt nicht zwingend die Meinung des Instituts beziehungsweise der ihm angehörenden Wissenschaftler dar.

Autoren:

Prof. Dr. Bernd Frick
Universität Paderborn
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Warburger Straße 100 | 33098 Paderborn
Tel.: +49 (0)5251 602097 | Fax: +49 (0)5251 603242
bernd.frick@uni-paderborn.de | <https://wiwi.uni-paderborn.de>

David Mainus
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)
Fahrenheitstr. 1 | 28359 Bremen
Tel.: +49 (0)421 2208241 | Fax: +49 (0)421 2208-150
mainus@hwwi.org | www.hwwi.org

Paul Schumacher
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)
Fahrenheitstr. 1 | 28359 Bremen
Tel.: +49 (0)421 2208241 | Fax: +49 (0)421 2208-150
schumacher@hwwi.org | www.hwwi.org

HWWI Policy Paper
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)
Oberhafenstraße 1 | 20097 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 340576-0 | Fax: +49 (0)40 340576-150
info@hwwi.org | www.hwwi.org
ISSN 1862-4960

Redaktionsleitung:
Prof. Dr. Henning Vöpel

© Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) | Dezember 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werkes oder seiner Teile ist ohne Zustimmung des HWWI nicht gestattet. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmung, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

HWWI Policy Paper 130

Die Auswirkungen von COVID-19 auf die
Transferaktivitäten der Fußballvereine der
fünf europäischen Top-Ligen
im Sommer 2020

Bernd Frick, David Mainus und Paul Schumacher

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Der Transfermarkt im Sommer 2020	5
2.1 Theoretische Betrachtung des Transferverhaltens und der Marktwertberechnung	5
2.2 Terminliche Besonderheiten des Transfersommers 2020	7
2.3 Finanzielle Konsequenzen für die Vereine durch die COVID-19-Pandemie	8
3 Methodik	11
3.1 Daten	11
3.2 Modellbeschreibung	13
4 Ergebnisse	14
5 Diskussion	17
5.1 Diskussion der Ergebnisse	17
5.2 Limitierung der Ergebnisse	18
6 Zusammenfassung und Ausblick	20
Quellen	22
Appendix	27

Abstract

This study analyzes the transfer activity of the football clubs of the English Premier League, the Spanish Primera División, the German Bundesliga, the Italian Serie A, and the French Ligue 1 in the transfer window of summer 2020. Under the assumption of shrinking revenues for football clubs from sponsoring, matchday revenue, and sale of media rights since the beginning of the COVID-19 crisis in March 2020, the paper investigates the consequences of the clubs' weaker economic condition on their behavior on the transfer market. Therefore, each club's transfer activities in the transfer window of summer 2017, 2018, 2019, and 2020 were considered and described by an OLS and RE model. In reference to the transfer summer of 2017, the expenditures for player purchases in all leagues dropped from 2019 to 2020 by more than 22 million EUR. Under the same conditions, the revenues from player sales declined by 19 million EUR. Besides the differences in revenues and expenses of clubs between the five leagues, the Champions or Europa League qualification and the previous year's rank also influence the club's transfer activity.

JEL: Z2 Sports Economics; Z20 General; Z23 Finance; Z29 Other.

Keywords: football, transfer market, COVID-19, Premier League, Serie A, Bundesliga, Ligue 1, Primera División.

Abstrakt

Die Studie analysiert das Transferverhalten der Fußballvereine der englischen Premier League, der spanischen Primera División, der deutschen Bundesliga, der italienischen Serie A und der französischen Ligue 1 im Transferfenster des Sommers 2020. Unter der Annahme, dass sich die Vereinseinnahmen aus Sponsoring, dem Verkauf von Medienrechten und Spieltageeinnahmen seit Beginn der COVID-19-Krise im März 2020 verringert haben, wurde untersucht, ob sich die verschlechterte wirtschaftliche Situation der Vereine auf ihr Transferverhalten auswirkt. Dafür werden die Transferaktivitäten jedes Vereins in den fünf europäischen Top-Ligen in den Sommertransferfenstern von 2017, 2018, 2019 und 2020 analysiert und durch ein OLS- als auch ein RE-Modell dargestellt. Mit Bezug auf das Transferfenster im Sommer 2017 als Referenzjahr sanken die Ausgaben für Transfers um etwas mehr als 22 Mio. EUR von 2019 auf 2020, unter den gleichen Konditionen sanken die Einnahmen von 2019 auf 2020 um 19 Mio. EUR. Neben den Unterschieden in Einnahmen und Ausgaben der Vereine zwischen den fünf Ligen beeinflussen zusätzlich die Teilnahme an der Champions bzw. Europa League und die Vorjahresplatzierung die Transfermarktaktivität der Vereine.

JEL: Z2 Sports Economics; Z20 General; Z23 Finance; Z29 Other.

Keywords: Fußball, Transfermarkt, COVID-19, Premier League, Serie A, Bundesliga, Ligue 1, Primera División

1 | Einleitung

Vor dem Hintergrund der voranschreitenden Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in Europa verkündete der italienische Premierminister Giuseppe Conte am 9. März 2020 eine Unterbrechung des Spielbetriebs der Serie A. Diese war damit die Erste der europäischen Top-5 Fußballligen¹, die ihren Spielbetrieb einstellte, nachdem zuvor bereits mehrere Spiele in Italien vor leeren Rängen stattgefunden hatten (Milutinovic 2020). Es folgten am 12. März die Primera División, am 13. März die Premier League, die Bundesliga und die Ligue 1 (Bond et al. 2020a). Weitere umsatzschwächere europäischen Ligen stellten ihren Spielbetrieb ebenfalls ein. Mit Ausnahme der Spiele des belarussischen Verbandes wurden auf europäischer Ebene bis zur Wiederaufnahme des Spielbetriebes der Bundesliga am 16. Mai 2020 keine Fußballbegegnungen auf professionellem Niveau ausgetragen.

Während die Vereine der Bundesliga und später auch die Vereine der Primera División (Wiederbeginn des Spielbetriebes am 11. Juni), der Premier League (am 17. Juni) und der Serie A (am 20. Juni) nach den Unterbrechungen die Saison 2019/20 beenden konnten, wenn auch in leeren Stadien, wurde die Ligue 1 nach ihrem Abbruch und nach nur 28 ausgetragenen Spieltagen für beendet erklärt.²

Die Zwangsunterbrechungen bzw. der komplette Abbruch in Frankreich hatten drastische finanzielle Konsequenzen. In Frankreich werden die Verluste der Profivereine der ersten französischen Spielklasse auf 605 Mio. EUR geschätzt (Ernst&Young/Première Ligue 2020).³ Daneben sind auch die anderen vier europäischen Top-Ligen von erheblichen finanziellen Verlusten geplagt. Wichtige Einnahmequellen wie etwa die Ticketverkäufe und sonstige Spieltagerlöse entfielen. Zusätzlich entstanden Streitigkeiten um Spieler- und Fernseherübertragungsverträge.⁴

¹ Als Top-5 oder Big Five gelten die höchsten Spielklassen der fünf besten Verbände in der Fünfjahreswertung der Union of European Football Associations (UEFA 2020): die Primera División (Spanien), Premier League (England), Bundesliga (Deutschland), Serie A (Italien) und Ligue 1 (Frankreich).

² Die Bundesliga nahm den Spielbetrieb am 16. Mai wieder auf, die Primera División am 11. Juni, die Premier League am 17. Juni und die Serie A am 20. Juni.

³ Da für die erste englische, italienische, spanische und deutsche Spielklasse lange unklar war, wie die restliche Saison ausgespielt werden soll, liegen uns zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nur Prognosen für die Verluste der Ligen vor (KPMG Football Benchmark 2020a).

⁴ In vielen professionellen Ligen in Europa wurde Kurzarbeit der Spieler in Erwägung gezogen, um Personalkosten einzusparen (Steinmann 2020). In Frankreich verweigerte die spanische Firma *Mediapro*, welche die Übertragungsrechte der Ligue 1 erworben hatte, die vertraglich vereinbarten Zahlungen aufgrund der frühzeitig beendeten Saison 2019/20 (Altwegg 2020).

Das vorliegende Papier beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluss die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden geringeren Einnahmen der Vereine auf das Transferverhalten der Vereine im Transferfenster des Sommers 2020 hatten.

Bislang liegen erst wenige wirtschaftswissenschaftliche Arbeiten und statistisch-analytische Untersuchungen zum Einfluss der COVID-19-Pandemie auf den Transfermarkt vor. Während die wirtschaftliche Situation der Vereine in Europa nach den Spielunterbrechungen von Bond et al. (2020b) und Daumann et al. (2020) diskutiert wurde, haben Agini (2020) und Besson et al. (2020) deskriptive Analysen zum Transferverhalten vorgelegt. Frick et al. (2020) ist die einzige uns bekannte Studie, die die Entwicklung der Transfers und Spielergehälter für die englische Premier League ökonometrisch analysiert und im Rahmen von drei realistischen Szenarien die kurzfristige Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der englischen Klubs prognostiziert.

Die Studie analysiert die Entwicklung der Transferaktivitäten der Vereine in den fünf größten europäischen Fußballligen in den Sommertransferfenstern 2017 bis 2020.

Das Papier ist wie folgt gegliedert: Zunächst wird auf die Spezifika des Transferschehens im Fußball eingegangen. Danach werden die Methodik und die Ergebnisse der ökonometrischen Analyse des Transfermarktes dargestellt und mögliche Limitationen der Analyse diskutiert. Letztlich folgt ein Ausblick, um zukünftige Entwicklungen sowie das Ausmaß der Pandemie auf die wirtschaftliche Verfassung der Profi-Vereine in Europa zu veranschaulichen.

2 | Der Transfermarkt im Sommer 2020

2.1 | Theoretische Betrachtung des Transferverhaltens und der Marktwertberechnung

Die seit Jahren steigenden Ablösesummen für gekaufte bzw. geliehene Spieler sind ein Merkmal der zunehmenden Ökonomisierung des Profi-Fußballs (Chamberlain/Gardette 2019). In den fünf größten europäischen Ligen stiegen die Ausgaben für Spielertransfers vom Sommer 2017 bis Sommer 2019 von 4.572 Mrd. auf 5.556 Mrd. EUR, was einer Zunahme von 21,5 % entspricht. Entgegen dem Trend der wachsenden Transferausgaben steht das Transferverhalten der Vereine im Sommer 2020. In dieser Transferperiode wurden von den Vereinen der fünf europäischen Top-Ligen lediglich 3.360 Mrd. EUR für neue Spieler ausgegeben, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahresommer um 39,52 % entspricht.

Ein Verein ist verpflichtet, eine Ablösesumme für einen Spieler zu zahlen, wenn sich dieser zum Zeitpunkt des Kaufes bei einem anderen Verein in einem Vertragsverhältnis

befindet. Durch das sogenannte Bosman-Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom Dezember 1995 kann ein Profi-Fußballer innerhalb der Europäischen Union nach dem Auslaufen seines Vertrags ablösefrei zu einem anderen Verein wechseln (vgl. zum Bosman-Urteil ferner auch Simmons 1997; Frick 2013). Um jene ablösefreien Wechsel zu vermeiden, werden die zwischen Spieler und Verein abgeschlossenen Verträge immer häufiger nicht mehr erfüllt (Follert 2017). Ein mehrjähriger Vertrag dient demnach nicht nur der langfristigen Bindung eines Spielers, sondern auch zur Generierung einer höheren Ablösesumme im Falle eines Verkaufs (Follert 2018).

Im Zuge vermehrter Wechsel von Spielern trotz laufender Verträge stellt sich die Frage nach der Höhe der Ablösesumme bzw. nach dem Marktwert eines Spielers als Richtwert in den Verhandlungen über die Ablöse (Gerhards et al. 2014). Bis heute gibt es keine allgemein akzeptierte Formel, wie dieser Marktwert berechnet werden kann. Die Basis für eine Einschätzung bilden in der Regel sportliche Kennziffern auf Individual- und Teamebene wie beispielsweise Einsatzminuten, Tore und Vorlagen, Berufungen in nationale Auswahlmannschaften oder die Verletzungshistorie eines Spielers sowie die sportliche und die wirtschaftliche Performance des abgebenden wie des aufnehmenden Vereins (Wagner 2018). In letzter Zeit gewinnen zudem Faktoren wie das Vermarktungspotenzial eines Spielers an Gewicht (Frick 2001, Emrich et al. 2019). Wichtige Plattformen zur Bestimmung des Marktwertes eines Spielers sind *Transfermarkt.de* und *KPMG Football Benchmark*. *Transfermarkt.de* (2020b) basiert auf dem Prinzip der „Schwarmintelligenz“. Hier kann jeder registrierte Nutzer seinen Vorschlag in der Marktwertanalyse kurz begründet einbringen. Eventuelle Fehleinschätzungen werden durch die Masse an Bewertungen ausgeglichen (Ackermann/Follert 2018). Die *KPMG Football Benchmark* basiert auf einem firmeninternen Algorithmus zur Berechnung des Marktwertes eines Spielers (KPMG 2020c). Ausschlaggebend für diesen Algorithmus sind neben der Position und der individuellen Performance des Spielers auch das Zeitfenster des möglichen Wechsels sowie die wirtschaftliche Situation des verkaufenden Klubs und des potenziell kaufenden Vereins.

Im Hinblick auf die ungewisse Entwicklung der Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen haben viele Fußball-Datenbanken die geschätzten Spielerwerte stark abgewertet. *KPMG Football Benchmark* (2020b) spricht von einer Abwertung der 100 wertvollsten Spieler um 19,6 % seit dem Beginn der Pandemie.⁵ Die Datenbank *Transfermarkt.de* (2020a) rechnet mit einem Minus von über 9 Mrd. EUR.⁶ Dies ist angesichts der ohnehin niedrigeren Einnahmen für viele Klubs eine erhebliche zusätzliche Belastung. In der deutschen Bundesliga steuerten die Transfererlöse in der Saison 2018/19 knapp 17 % der Gesamteinnahmen bei. Damit waren sie die drittgrößte Einnahmequelle nach Erlösen

⁵ Stand Oktober 2020

⁶ Stand April 2020

durch mediale Verwertung und Werbung (DFL Deutsche Fußball Liga 2020). Insbesondere jene Vereine, deren Fokus bei der Ausbildung von Jugendspielern liegt oder die als Sprungbrett für talentierte Spieler dienen, könnte dies verstärkt treffen, da sie einen großen Anteil ihres Umsatzes mithilfe von Transferaktivitäten generieren. Das finanzielle Ungleichgewicht zwischen reichen und ärmeren Vereinen wird somit vermutlich wachsen (DB Research 2020, S.11). Nichtsdestotrotz bleibt die Verstärkung der Mannschaften durch Transfers ein probates Mittel, um die Wahrscheinlichkeit sportlichen Erfolges zu erhöhen und sich somit einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen (CIES Football Observatory 2017, Frick 2019).

2.2 | Terminliche Besonderheiten des Transfersommers 2020

Neben dem Ablösevolumen änderte sich aufgrund der Spielunterbrechungen im März und April 2020 auch das Zeitfenster, innerhalb dessen Transfers getätigt werden durften. Da sich der Zeitpunkt des Saisonendes 2019/20 und die epidemiologischen Entwicklungen in den einzelnen Ländern stark unterschieden, wurden die Fristen für Transferaktivitäten in den Ligen angepasst (siehe Tabelle 1).

Als erster Verband eröffnete die Französische Fußballföderation am 8. Juni 2020 das Sommertransferfenster. Dieses blieb bis zum 9. Juli 2020 für innerfranzösische Transfers geöffnet. Da die Fédération Internationale de Football Association (FIFA) (2020b) die Überschreitung von 12 Wochen für eine Registrierungsphase nicht erlaubt, musste das französische Transferfenster bis zum 15. August pausieren, um einen gemeinsamen letzten Transfertag mit den anderen vier Ligen sicherzustellen. Der spanische wie auch der italienische Verband verschieben ihre Transferphasen, da die dortigen Erstliga-Wettbewerbe verhältnismäßig spät am 19. Juli bzw. am 2. August 2020 endeten. Der englische und der deutsche Verband beschlossen eine eintägige Registrierungsphase vor dem Beginn eines zweiten längeren Fensters, um vorzeitig vereinbarte Transaktionen abschließen zu können. Die Verbände beendeten ihre internationale Transferphase am 5. Oktober, in England folgte noch ein 11-tägiges inländisches Transferfenster.⁷ Während die Dauer des Transferfensters in England, Frankreich und Spanien sich kaum von der Dauer 2019 unterschied, war der Zeitraum in Italien und Deutschland abweichend. Die deutschen Profivereine hatten fast drei Wochen länger Zeit, ihre Transfers zu registrieren, während die italienischen Klubs mehr als vier Wochen weniger Zeit hatten, Transaktionen zu tätigen.

⁷ Die Uhrzeit der Transferfrist wich wie üblicherweise von Verband zu Verband ab (Bundesliga 2015), die 5 größten europäischen Ligen einigten sich allerdings auf einen einheitlichen letzten internationalen Transfertag am 5. September 2020.

Tabelle 1 Registrierungsphasen in den Top-5 Ligen während des Sommertransferfenster 2020

	Sommertransferfenster 2019	Sommertransferfenster 2020	
	1. Registrierungsphase	1. Registrierungsphase	2. Registrierungsphase
Deutschland (Bundesliga)	1. Juli - 2. September 2019	1. Juli 2020 (eintägig)	15. Juli - 5. Oktober 2020
England (Premier League)	11. Juni - 2. September 2019	1. Juli 2020 (eintägig)	27. Juli 2020 - 16. Oktober 2020**
Frankreich (Ligue 1)	11. Juni - 2. September 2019	8. Juni - 9. Juli 2020*	15. August - 5. Oktober 2020
Italien (Serie A)	1. Juli - 2. September 2019	1. September - 5. Oktober 2020	-
Spanien (Primera División)	1. Juli - 2. September 2019	4. August - 5. Oktober 2020	-

* Transferfenster nur für inländische Transfers offen

** vom 5. Oktober bis zum 16. Oktober war das Transferfenster nur für inländische Transfers offen

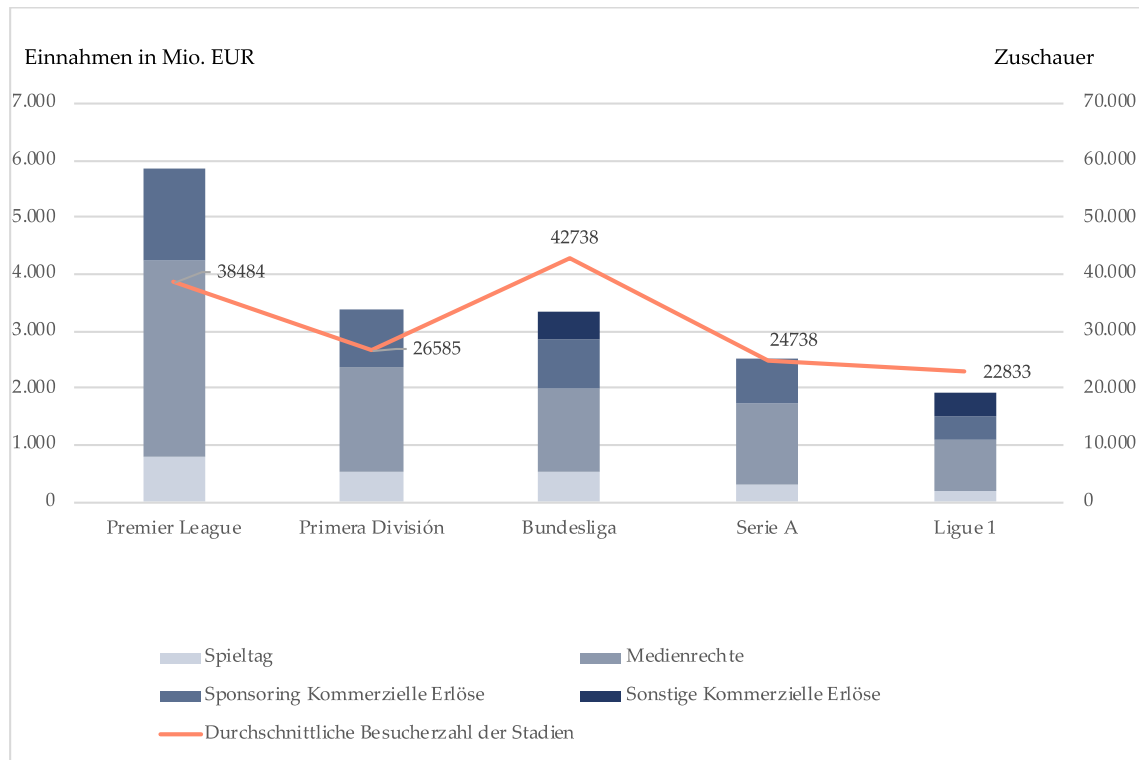
Quelle: FIFA Transfer Matching System (2019, 2020).

2.3 | Finanzielle Konsequenzen für die Vereine durch die COVID-19-Pandemie

Wie sehr die COVID-19-Pandemie die Vereine der fünf europäischen Top-Ligen in ihrer Wirtschaftlichkeit geschwächt hat, lässt sich nur schwer einschätzen. Bond et al. (2020b) verweisen auf einen möglichen Gesamtverlust durch die Pandemie in Höhe von 4,14 Mrd. EUR, wobei die Hälfte der Verluste auf die ausfallenden Einnahmen durch den Verkauf von Medienrechten zurückgeht. Betrachtet man die unterschiedlichen Einkommensquellen und Gehaltsausgaben in den Big-5-Ligen, dann lassen sich Auswirkungen der Pandemie besser verstehen.

Die drei Haupteinnahmequellen der Klubs in den fünf Top-Ligen sind die Spieltageeinnahmen (u. a. Ticketverkäufe und sonstige Verkäufe im und am Stadion), der Verkauf von Übertragungsrechten und Einnahmen durch das Sponsoring bzw. Merchandising (Chanavat & Desbordes 2017). In den letzten Jahren verringerte sich der prozentuale Anteil der Spieltageeinnahmen am Gesamtumsatz durch steigende Erlöse aus dem Verkauf von Medienrechten und durch zusätzliche Sponsorengelder (Daumann et al. 2020). Die Verteilung der Gesamtumsätze der Vereine in den fünf europäischen Spitzligen ist in Abbildung 1 dargestellt.

Abbildung 1 Aufteilung Gesamtumsätze der Vereine der fünf europäischen Topligen und durchschnittliche Besucherzahl in den Stadien, Saison 2018/2019,



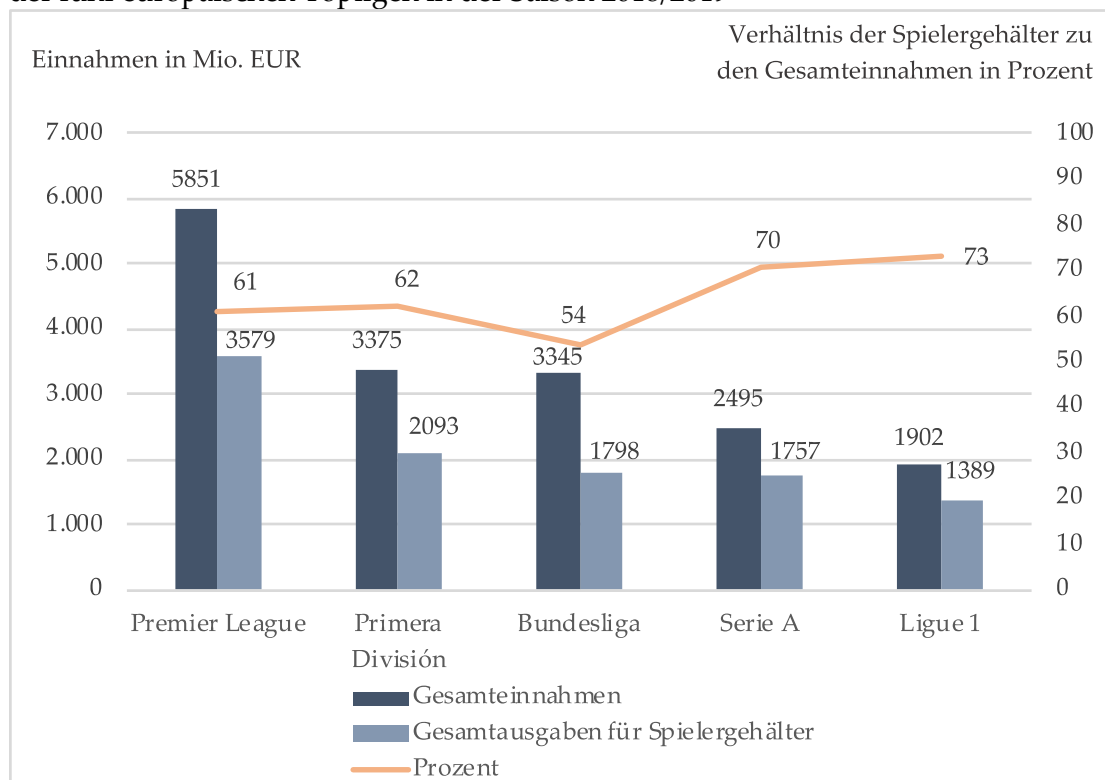
Quelle: Deloitte 2020, eigene Darstellung.

Aufgrund der fehlenden Zuschauer sind die Spieltageeinnahmen der Vereine stark gesunken, was im Verhältnis zu den übrigen Einnahmen unterschiedlich stark in den verschiedenen Ligen ins Gewicht fällt. Während in Italien lediglich 11 % der Einnahmen über Spieltage generiert werden (Einnahmen durch Spieltage in der Saison 2017/2018: 257 Mio. EUR) sind es in Deutschland (538 Mio. EUR) wie auch in Spanien (510 Mio. EUR) rund 16 %.

Neben den Spieltageeinnahmen verringerte die COVID-19-Pandemie jedoch auch die Einnahmen aus dem Verkauf von Übertragungsrechten und durch Werbeerlöse, was am Beispiel der Premier League erläutert wird. Durch die Wiederaufnahme des Spielbetriebes in England vermieden die Erstligavereine eine vertraglich vereinbarte Rückzahlung an Medienunternehmen in Höhe von 762 Mio. GBP. Diese Rückzahlung hätte im Falle eines kompletten Saisonabbruchs getätigt werden müssen. Dennoch kam es zu Strafzahlungen von 330 Mio. GBP wegen des Nichteinhaltens vertraglicher Abmachungen über die Austragung von Spielen ohne Zuschauer (Burt 2020). Das Sportmarketing-Unternehmen *Two Circles* rechnete im Mai 2020 mit einem Rückgang der Sponsoring-Verträge im Sportbereich um 37 % als Folge der COVID-19-Pandemie (Cutler 2020). Zum einen komme es im Zuge der Wiederaufnahme des Spielbetriebes zu Rabatten, insbesondere

bei dem Verkauf von Fernsehrechten, zum anderen seien die Sponsoren der Premier League bzw. ihrer Klubs selbst von finanziellen Engpässen gebeutelt, da viele aus dem Finanzsektor, der Luftfahrt sowie dem Automobilsektor oder der Energiewirtschaft kommen. Auf dieser Grundlage errechneten Frick et al. (2020) für die kommende Saison 2020/2021 einen szenarienabhängigen Rückgang der Einnahmen der Premier League Klubs um 28 % im ungünstigsten bzw. um 13 % im günstigsten Fall. In Frankreich sind die Verluste für die Profivereine der ersten französischen Spielklasse auf 605 Mio. EUR geschätzt worden (Ernst&Young/Première Ligue 2020). Genaue Zahlen zu den mutmaßlichen Einnahmeverlusten in Deutschland, Spanien und Italien sind bislang noch nicht benannt.

Abbildung 2 Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben für Spielergelälter der Vereine der fünf europäischen Topligen in der Saison 2018/2019



Quelle: Deloitte (2020), eigene Darstellung.

Betrachtet man die Gesamtausgaben für Spielergelälter als den größten Teil der Fixkosten der Vereine, sind ebenfalls erhebliche Unterschiede zwischen den Ligen ersichtlich (siehe Abbildung 2). Während in der Bundesliga nur etwa die Hälfte der Gesamteinnahmen als Spielergelälter ausgezahlt werden, sind es in Frankreich fast drei Viertel. Ein teilweiser Gehaltsverzicht der Spieler würde die finanzielle Situation der Vereine

erheblich verbessern. Auch hier gibt es Unterschiede zwischen den Ligen. Während sich in England die Spieler von nur drei Vereinen (FC Southampton, FC Arsenal und West Ham United) mit dem jeweiligen Management auf einen Gehaltsverzicht bzw. -aufschub einigen konnten, ein ligaweiter Lohnverzicht in Höhe von 30 % von der Spielergewerkschaft aber abgelehnt wurde (Lorenzen 2020), verzichteten alle Spieler der Bundesliga vorübergehend auf 10-25 % ihres monatlichen Gehaltes (Selldorf 2020). Die Spieler von zwölf Vereinen der Bundesliga verzichteten zusätzlich auf die spätere Rückzahlung ihres Gehaltes. In der Primera División, der Serie A und in der Ligue 1 wurden bislang keine ligaweiten Verzichte der Spieler bekannt. Zur neuen Saison 2020/2021 wurden jedoch in der Serie A die Spielergehälter um insgesamt 72 Mio. EUR gekürzt, wobei allein Juventus Turin seinen Spielern 58 Mio. EUR weniger an Gehalt zahlt als noch in der Vorsaison (Football Italia 2020).

3 | Methodik

3.1 | Daten

In dieser Studie wird das Transferverhalten der Erstligavereine der fünf europäischen Top-Ligen in den Sommertransferperioden 2017, 2018, 2019 und 2020 betrachtet. Als Top-Ligen gelten die ersten Ligen in England (Premier League), Spanien (Primera División, mit Sponsorennamen *LaLiga Santander* benannt), Deutschland (Bundesliga), Italien (Serie A, mit Sponsorennamen *Serie A TIM* benannt) und Frankreich (Ligue 1, mit Sponsorennamen *Ligue 1 Uber Eats* benannt). Die Auswahl gründet auf den Erfolgen der Vereine aus den jeweiligen Ligen in den letzten Jahren. In der UEFA-Fünf-Jahreswertung, welche eine Rangliste aller europäischen Ligen darstellt, belegen die ausgewählten Ligen im betrachteten Zeitraum seit Sommer 2017 durchgehend die Plätze eins bis fünf (UEFA 2020). Die Rangliste ermittelt sich aus dem Abschneiden der Vereine einer Liga in den europäischen Klubwettbewerben UEFA Champions League, UEFA Europa League und ab der Saison 2021/2022 zusätzlich aus der UEFA Europa Conference League (vgl. zur UEFA-Fünf-Jahreswertung ferner auch Plumley 2015). Gleichzeitig wurde in diesen fünf Ligen im Vergleich zu den restlichen Ligen der Welt seit dem Sommer 2017 am meisten Geld in neue Spieler investiert (siehe Tabelle 2) und auch am meisten Geld durch Spielerverkäufe bzw. Leihen generiert (siehe Tabelle 3).

Tabelle 2 Fußballligen weltweit mit den meisten Ausgaben für Spielertransfers seit Transfersommer 2017

Rank	Liga	Herkunftsland	Ausgaben in EUR
1	Premier League	England	7,08 Mrd.
2	Serie A	Italien	4,55 Mrd.
3	LaLiga	Spanien	3,83 Mrd.
4	Ligue 1	Frankreich	2,71 Mrd.
5	1. Bundesliga	Deutschland	2,55 Mrd.
6	Championship	England	861,21 Mio.
7	Premier Liga	Russland	669,37 Mio.
8	Chinese Super League	China	667,44 Mio.
9	Liga NOS	Portugal	522,76 Mio.
10	Jupiler Pro League	Belgien	462,85 Mio.

Quelle: Transfermarkt.de (2020b).

Tabelle 3 Fußballligen weltweit mit den meisten Einnahmen durch Spielertransfers seit Transfersommer 2017

Rank	Liga	Herkunftsland	Ausgaben in EUR
1	Serie A	Italien	3,68 Mrd.
2	LaLiga	Spanien	3,43 Mrd.
3	Premier League	England	3,31 Mrd.
4	Ligue 1	Frankreich	2,91 Mrd.
5	1. Bundesliga	Deutschland	2,21 Mrd.
6	Liga NOS	Portugal	1,45 Mrd.
7	Championship	England	1,38 Mrd.
8	Campeonato Brasileiro Série A	Brasilien	1,00 Mrd.
9	Eredivisie	Niederlande	925,10 Mio.
10	Jupiler Pro League	Belgien	746,36 Mio.

Quelle: Transfermarkt.de (2020b).

Der Betrachtungszeitraum der vorliegenden Untersuchung beginnt mit dem Transfer-sommer 2017 und endet mit dem Transfersommer 2020. Anlass für die Wahl des Start-jahres war der bis heute teuerste Transfer eines Fußballspielers. Am 3. August 2017 wechselte der Spieler Neymar da Silva Santos Júnior nach Zahlung der 222 Mio. EUR teuren Ausstiegsklausel vom spanischen Erstligisten FC Barcelona zum französischen Erstligisten FC Paris Saint-Germain (FC Barcelona 2017).

3.2 | Modellbeschreibung

In der Analyse werden die Transferaktivitäten jedes Vereins in den fünf europäischen Top-Ligen in den Sommertransferfenstern von 2017, 2018, 2019 und 2020 betrachtet. In der Premier League, der Primera División, der Serie A und der Ligue 1 waren in diesem Zeitintervall jeweils 20 Vereine in der obersten Spielklasse vertreten, in der Bundesliga lediglich 18 Klubs. Die Transferaktivität eines Vereins in jedem Transfersommer wurde in Ausgaben für Zugänge und Einnahmen aus Abgängen unterteilt. Darüber hinaus unterscheiden sich Zugänge in insgesamt neun Kategorien:

- I. Ablöswert der Einkäufe und Leihen (geliehene Spieler)
- II. Ablöswert der Einkäufe allein
- III. Marktwert der Einkäufe
- IV. Differenz aus III und II
- V. Ablöswert der Leihen (geliehene Spieler) allein
- VI. Marktwert der Leihen (geliehene Spieler)
- VII. Marktwert der ablösefreien Zugänge
- VIII. Marktwert der Zugänge als Leihrückkehrer
(Hier wird der Leihrückkehrer als Zugang eines Spielers definiert. Dieser war in der Vorsaison an einen anderen Verein verliehen, aber vertraglich bereits an den ihn verleihenden Verein gebunden)
- IX. Marktwert der vereinsinternen Zugänge
(als vereinsinterner Zugang wird ein Zugang eines Spielers definiert. Dieser Spieler war in der Vorsaison an eine weitere Mannschaft des Vereins gebunden, wie etwa eine Jugendmannschaft)

Die Einnahmen aus Abgängen wurden ebenfalls in die neun korrespondierenden Kategorien unterteilt:

- I. Ablöswert der Verkäufe und Leihen (verliehene Spieler)
- II. Ablöswert der Verkäufe allein
- III. Marktwert der Verkäufe
- IV. Differenz aus III und II
- V. Ablöswert der Leihen (verliehene Spieler) allein
- VI. Marktwert der Leihen (verliehene Spieler)
- VII. Marktwert der ablösefreien Abgänge
- VIII. Marktwert der Abgänge als Leihrückkehrer
(Hier wird der Leihrückkehrer als Abgang eines Spielers definiert. Dieser war in der Vorsaison an einen anderen Verein verliehen, aber vertraglich bereits an den ihn verleihenden Verein gebunden)
- IX. Marktwert der vereinsinternen Abgänge

Neben den Ausgaben und Einnahmen durch Zu- und Abgänge wird die Transferbilanz jedes Vereins in jedem Transfersommer als Differenz seiner Einnahmen und Ausgaben für Spielertransfers errechnet. Zusätzlich werden die Transferströme analysiert, unterteilt in Zu- und Abgänge innerhalb der fünf europäischen Top-Ligen sowie aus den bzw. in die restlichen Ligen der Welt.

Unter Verwendung der 392 Team-Jahresbeobachtungen (4 Ligen mit je 20 Teams über einen Zeitraum von 4 Jahren, sowie eine Liga mit 18 Teams über den gleichen Zeitraum) wird der Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die Transferaktivitäten der einzelnen Klubs sowohl durch ein OLS- als auch ein RE-Modell dargestellt.

Das Regressionsmodell hat dabei die folgende allgemeine Form:

$$AK \text{ bzw. } AV = \alpha_0 + \alpha_1 \sum JD + \alpha_2 \sum LD + \alpha_3 AP + \alpha_4 A + \alpha_5 CL + \alpha_6 EL + \varepsilon$$

wobei AK bzw. AV: Ablösewert der Spielerkäufe bzw. -verkäufe

JD: Vektor an Jahres-Dummies (Referenz 2017)

LD: Vektor an Ligen-Dummies (Referenz: Premier League)

AP: Abschlussplatzierung vorherige Saison

A: Aufsteiger zur neuen Saison (1=ja)

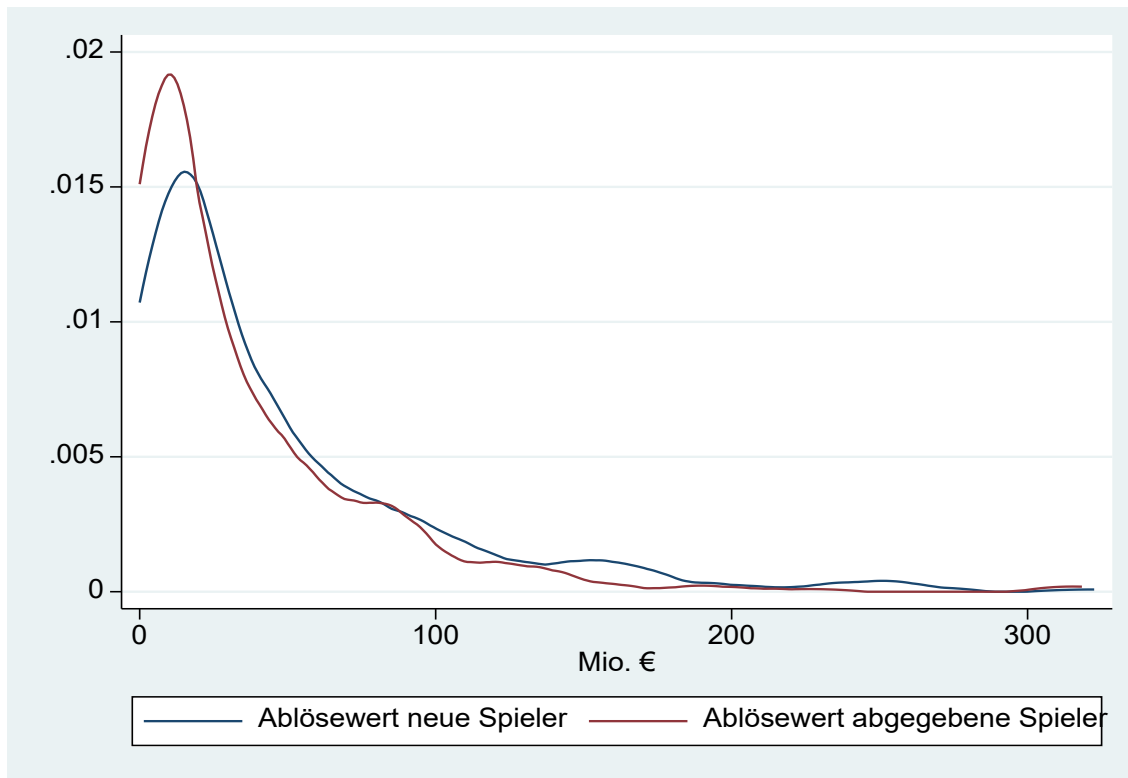
CL: Qualifikation für die Champions League (1=ja)

EL: Qualifikation für die Europa League (1=ja)

4 | Ergebnisse

Bei einem Blick auf die Daten wird deutlich, dass die Streuung sowohl in den Ausgaben für neue als auch in den Einnahmen für abgegebene Spieler vergleichsweise hoch ist. In Abbildung 3 zeigt sich, dass zum einen die Spanne in beiden Fällen von 0 bis über 300 Mio. EUR reicht. Zum anderen ist in beiden Fällen die Standardabweichung größer als der jeweilige Mittelwert (52,3 Mio. EUR vs. 46,3 Mio. EUR (neue Spieler) und 42,8 Mio. EUR vs. 34,2 Mio. EUR (abgegebene Spieler)).

Abbildung 3 Kerndichteschätzungen der abhängigen Variablen



Quelle: eigene Darstellung.

Aus den Modellschätzungen geht – wie erwartet hervor – dass die Transferausgaben wie auch die entsprechenden Einnahmen im Sommer 2020 signifikant unter denen des Sommers 2019 gelegen haben.

Während die Differenz bei den Ausgaben etwas mehr als 22 Mio. EUR beträgt (diese waren im Sommer 2019 um 9 Mio. EUR höher und im Sommer 2020 um 13 Mio. EUR niedriger als im Referenzsommer 2017) ist es bei Einnahmen aus Transfers mit knapp 19 Mio. EUR etwas weniger (hier waren die Einnahmen im Sommer 2019 um knapp 6 Mio. EUR höher und im Sommer 2020 um 13 Mio. EUR niedriger als im Referenzsommer 2017). Gemessen an der Premier League geben die Klubs der spanischen La Liga in jeder Saison 34 Mio. EUR weniger für Spielerverpflichtungen aus, die der italienischen Serie A rund 22 Mio. EUR weniger und die der Ligue 1 bzw. der Bundesliga 40 Mio. EUR bzw. 46 Mio. EUR weniger. Bei den Einnahmen aus Spielerverkäufen und -verleihungen gibt es – wie die nicht signifikant von null verschiedenen Koeffizienten der Ligen-Dummies in den Spalten 3 und 4 von Tabelle 1 verdeutlichen – keine Unterschiede zwischen den Vereinen der fünf Top-Ligen.

Tabelle 1 Modellschätzungen

	(1.1) OLS Ablösewert neue Spieler (ge- kauft und geliehen)	(1.2) RE Referenzsai- son	(2.1) OLS Ablösewert abgegebene Spie- ler (verkauft und verliehen)	(2.2) RE
2017		Referenzsai- son		
2018	-0.369 (4.657)	-0.369 (4.657)	-0.891 (4.274)	-0.891 (4.274)
2019	9.137 (5.890)	9.137 (5.890)	4.772 (4.773)	4.772 (4.773)
2020	-13.28** (4.306)	-13.28** (4.306)	-13.05** (4.186)	-13.05** (4.186)
Premier League		Referenzliga		
La Liga	-33.93** (8.331)	-33.93** (8.331)	4.795 (6.957)	4.795 (6.957)
Serie A	-22.36** (8.428)	-22.36** (8.428)	9.432 (5.926)	9.432 (5.926)
Ligue 1	-40.50** (7.442)	-40.50** (7.442)	2.076 (8.086)	2.076 (8.086)
Bundesliga	-46.64** (6.996)	-46.64** (6.996)	-8.012 (5.334)	-8.012 (5.334)
Abschlussplatzierung	-1.476** (0.511)	-1.476** (0.511)	-1.614** (0.490)	-1.614** (0.490)
Aufsteiger (1=ja)	-1.252 (4.784)	-1.252 (4.784)	-11.86** (3.328)	-11.57** (3.328)
Champions League (1=ja)	62.14** (9.581)	62.14** (9.581)	39.05** (10.85)	39.05** (10.85)
Europa League (1=ja)	17.81** (5.807)	17.81** (5.807)	12.06** (5.599)	12.06** (5.599)
Constant	76.87** (10.01)	76.87** (10.01)	43.87** (8.012)	43.87** (8.012)
<i>N of observations</i>	392	392	392	392
<i>N of teams</i>	---	131	---	131
<i>Observations per team</i>	---	1-4	---	1-4
<i>R2*100 (overall)</i>	47.4	47.4	39.6	36.6
<i>R2*100 within</i>	---	4.2	---	6.6
<i>R2*100 between</i>	---	69.8	---	60.2

Standard errors (clustered at team id) in parentheses

* $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$

Die Koeffizienten der Kontrollvariablen (Abschlussplatzierung, Aufsteiger, Champions bzw. Europa League-Teilnehmer) haben ausnahmslos das erwartete Vorzeichen und

sind bis auf eine Ausnahme statistisch signifikant: Eine um einen Rang schlechtere Platzierung am Ende der Saison geht (unabhängig von der Liga und der Saison) mit rund 1.5 Mio. EUR geringeren Transferausgaben wie -einnahmen einher. Aufsteiger geben zwar annähernd die gleiche Summe für Neuverpflichtungen aus wie etablierte Klubs (der Koeffizient der Dummy-Variable ist nicht signifikant von null verschieden), Erlösen aber aus Spielerverkäufen und -verleihungen knapp 12 Mio. EUR weniger als etablierte Vereine. Weiterhin zeigt sich, dass Klubs, die sich für die Champions League qualifiziert haben, regelmäßig rund 62 Mio. EUR mehr für Spielerverpflichtungen ausgeben als nicht qualifizierte Teams, gleichzeitig aber nur 40 Mio. EUR weniger aus Verkäufen und Verleihungen Erlösen. Bei den für die Europa League qualifizierten Klubs sind die Ausgaben für Spielerverpflichtungen immer noch um knapp 18 Mio. EUR höher als bei den nicht qualifizierten während die Einnahmen aus dem Verkauf und dem Verleih von Spielern sich auf lediglich knapp 12 Mio. EUR belaufen.

5 | Diskussion

5.1 | Diskussion der Ergebnisse

Die Befunde machen deutlich, dass die COVID-19-Pandemie und die dadurch induzierten Einnahmeverluste bzw. die damit einhergehende Unsicherheit über die mittel- und langfristige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der Klubs einen erheblichen – von Fachleuten vermutlich nicht für möglich gehaltenen – Einfluss auf das kurzfristige Transferverhalten eben dieser Vereine Top-Ligen hatten. Ein Rückgang der Ausgaben für neu verpflichtete bzw. geliehene Spieler um 22 Mio. EUR je Klub gegenüber der Vorsaison ist in der Geschichte des Profi-Fußballs einzigartig und macht damit die dramatische Situation, in der sich ein erheblicher Teil der Erstligisten in den fünf europäischen Top-Ligen befindet, deutlich. Die Frage, ob es tatsächlich kurz- oder mittelfristig zu den vielfach befürchteten Insolvenzen kommen wird, ist damit noch nicht zu beantworten. Zum einen ist zu vermuten, dass sich die meisten Klubverantwortlichen darauf besinnen, dass Erstligavereine tatsächlich wie Unternehmen zu führen sind und zum anderen ist anzunehmen, dass akut insolvenzbedrohte Klubs aufgrund ihrer (vermeintlichen) gesellschaftlichen Bedeutung mit Steuergeldern gerettet werden.

Zudem wurde durch die COVID-19-Pandemie ersichtlich, dass die Kluft zwischen Profi- und Amateurfußball weiter wächst. Vermutlich auch durch den Druck von Investoren und Aktionären wurde der Profifußballbetrieb in den höchsten Ligen sehr viel früher wieder aufgenommen als der Betrieb in unterklassigen Ligen wie beispielsweise der deutschen Regionalliga oder der Betrieb in Vereinen im Breiten- oder Freizeitsport. Es ist somit wahrscheinlich, dass trotz der hohen absoluten finanziellen Einbußen in den

Vereinen der Big Five Ligen, die relativen Verluste in den unteren – und vor allem semi-professionellen – Ligen höher ausfallen werden. Finanzielle Ungleichgewichte könnten sich somit insbesondere auf Ligaebene bemerkbar machen.

5.2 | Limitierung der Ergebnisse

Die in diesem Papier präsentierten Ergebnisse stellen eine erste Schätzung des Einflusses der COVID-19-Pandemie auf das Ausgabeverhalten der Erstligavereine in den fünf europäischen Top-Ligen im Sommer 2020 dar.

Im Zuge der Datensammlung konnten für den Zeitraum 2017-2020 die Ablösewerte von insgesamt 236 Transfers von *Transfermarkt.de* (2020c) nicht zugeordnet werden. Die Transfers ohne Angabe von Ablösewerten hatten jedoch vermutlich geringe Auswirkungen auf die Transferaktivitäten der Vereine. Diese Annahme ergibt sich aus den geringen jeweiligen Marktwerten der transferierten Spieler zum Zeitpunkt des Transfers. In großer Mehrheit der Fälle betrug der Marktwert weniger als 1 Mio. EUR). Alle nicht mit einem Ablösewert versehenen Transfers im Intervall der Beobachtung verteilen sich fast ausgeglichen auf alle fünf Ligen und ihre Vereine.

Aufgrund der Aktualität der Fragestellung konnte ausschließlich das Sommertransferfenster 2020 mit den Sommertransferperioden der vorherigen Jahre verglichen werden. Das Wintertransferfenster 2020/2021 hingegen konnte bislang noch nicht analysiert werden. Generell können hohe Ausgaben der Vereine am Anfang des Kalenderjahres einen Rückgang der Transferaktivitäten im Sommer zur Folge haben. Vor allem dann, wenn Vereine ihre Investitionen in die Verstärkung des Kaders abwartend tätigen. Um Sicherheit über die Einnahmen aus einem europäischen Pokalwettbewerb zu haben, kann es zu Verzögerungen in der Transferabwicklung innerhalb einer Saison kommen.⁸ Allerdings gab es in den Wintertransferperioden von 2018 bis 2020 keinen signifikanten Anstieg der Einnahmen bzw. Ausgaben der im Datensatz enthaltenen Vereine.

Die Länge der jeweiligen Transferphase in 2020, die teilweise von der üblichen Dauer abwich, könnte die Schätzungen ebenfalls verzerren. Besonders der lange Transferzeitraum in Deutschland und in Italien können das Verhalten der Vereine beeinflusst haben, ohne dass dies in der Modellschätzung ermittelt werden konnte.

In Bezug auf die Einnahmeverluste der Vereine durch die COVID-19-Pandemie gab es bis zur Veröffentlichung des Papiers keine genaue Quantifizierung dieser Verluste.

⁸ Die Gruppenphase der UEFA Champions League und UEFA Europa League endet im Dezember. Somit stehen die Vereine der Endphase des Wettbewerbs vor dem Wintertransferfenster fest.

Erste Schätzungen von Experten werden hoffentlich zeitnah durch zukünftige Forschungsergebnisse ergänzt, um einen detaillierten Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vereine zu erhalten.

Ein weiterer externer Effekt, der in den Modellschätzungen nicht berücksichtigt wird, sind aktuelle und vorangegangene Transfersperren, die das Transferverhalten der Vereine beeinflusst haben bzw. beeinflussen. Die Regelungen rund um das Financial Fairplay (FFP), welche 2010 von der UEFA beschlossen wurden, bewerten die wirtschaftliche Verfassung der europäischen Profivereine. Sie basieren auf dem Break-Even-Prinzip, wobei Strafen für Klubs drohen, die im dreijährigen Bewertungszeitraum mehr als fünf Mio. EUR Defizit aufweisen.⁹ Verstöße gegen das FFP endeten für einzelne Klubs der fünf Top-Ligen häufig in Vergleichen; so für Olympique Marseille (Juni 2019), Wolverhampton Wanderers FC (August 2020) und LOSC Lille (ebenfalls August 2020). Härtere Urteile wurden für die FFP-Verstöße des AC Mailand und des Manchester City FC ausgesprochen. Beide Sachverhalte wurden zur Überprüfung an den Internationalen Sportgerichtshof übergeben. Dieser entschied über den Wettbewerbsausschluss des AC Mailand für die Europa-League-Saison 2019/20 (Court of Arbitration for Sport 2019). Der Manchester City FC wurde 2020 zur Zahlung von zehn Mio. EUR an die UEFA verurteilt, allerdings nicht von internationalen Wettbewerben ausgeschlossen (Court of Arbitration for Sport 2020). Neben den FFP-Regelungen der UEFA kann auch die FIFA Strafen für europäische Profivereine aussprechen. Besonders betreffend den Schutz von Minderjährigen hat dies bereits zu Transfersperren geführt.¹⁰ Seit der Saison 2017/18 griff diese Maßnahme beispielsweise für Atlético Madrid (Sommertransferfenster 2017) und den FC Chelsea (Sommertransferfenster 2019 und Wintertransferfenster 2020)¹¹, was einen Einfluss auf die folgenden Transferperioden gehabt haben könnte.

Obgleich die vorliegenden Ergebnisse auf einen Zusammenhang der COVID-19-Pandemie und den gesunkenen Transferausgaben hinweisen, kann die Kausalität dessen nicht nachgewiesen werden. Zudem fehlt es an Vergleichsmöglichkeiten, um solch drastische Einbrüche zu erklären: Von der 2007 ausgebrochenen Weltfinanzkrise blieb der Profi-

⁹ Bei einer Finanzierung der Schulden durch den Eigentümer greift seit 2015 eine Obergrenze von 30 Mio. EUR Schulden (UEFA 2018, S. 44). Ausgenommen von der Berechnung sind Investitionen in Stadien, Trainingseinrichtungen, Jugendarbeit und Frauenfußballmannschaften, welche mit dem Verein affiliert sind (UEFA 2014).

¹⁰ Die FIFA verbietet internationale Transfers von Minderjährigen, sofern keine Ausnahmeregelung greift (Wohnsitzwechsel der Eltern aus nicht sportlichen Gründen, Wechsel innerhalb der EU oder Wechsel in Nachbarländer, falls der abgebende und aufnehmende Verein jeweils maximal 50 km von der Landesgrenze und 100 km voneinander entfernt liegen) (FIFA 2019b, S. 23)

¹¹ Im Falle des FC Chelsea lag ebenfalls ein Verstoß gegen die „Regelung für Beeinflussung von Vereinen durch Drittparteien“ vor (FIFA 2019b, S. 21).

fußball verschont (Quitau/Vöpel 2020). Es wird vermutet, dass die bedenkliche finanzielle Lage der Vereine die Transferaktivität beeinträchtigt hat, allerdings ist es nicht auszuschließen, dass auch weitere Einflussgrößen auf diese eingewirkt haben könnten.

6 | Zusammenfassung und Ausblick

Im vorliegenden Papier wird das Transferverhalten der Erstligavereine der englischen Premier League, der spanischen Primera División, der deutschen Bundesliga, der italienischen Serie A und der französischen Ligue 1 analysiert. Die dazu gewählten Transferperioden waren die Sommertransferfenster von 2017, 2018, 2019, und 2020. Mithilfe von OLS- und RE-Modellen konnte ein Rückgang der Transferaktivitäten der Erstligaklubs über alle fünf Ligen im Transfersommer 2020 in Höhe von rund 22 Mio. EUR pro Klub festgestellt werden. Im Vergleich zur Premier League geben die Klubs der Bundesliga fast 47 Mio. EUR weniger für Spielertransfers aus, die Klubs der Ligue 1 etwa 40 Mio. EUR, die Vereine der La Liga knapp 34 Mio. EUR und die der Serie A rund 22 Mio. EUR weniger. Insgesamt wurden von den Vereinen der fünf europäischen Top-Ligen im Transfersommer 2020 3,360 Mrd. EUR für neue Spieler ausgegeben. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang der Transferaktivität um 39,5 %.

Die deutlich reduzierten Transferaktivitäten der Vereine unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie begründen sich aus der verschlechterten wirtschaftlichen Situation der einzelnen Klubs und aus den nicht absehbaren mittel- und langfristigen Folgen für den professionellen Fußball.

Durch die Unterbrechung des Spielbetriebes in den einzelnen Ligen sanken die Einnahmen der Vereine, da zum einen keine Spieltageeinnahmen generiert und zum anderen Verträge mit Medienanstalten bzw. mit Sponsoren nicht eingehalten werden konnten. Durch die Wiederaufnahme des Spielbetriebes in Deutschland, England, Italien und Spanien konnten zwar Einnahmen aus dem Verkauf von Übertragungsrechten und durch Sponsoring bzw. Merchandising generiert werden, jedoch fielen diese Einnahmen durch Rabatte für Medienanstalten und geringere Sponsorenzahlungen geringer als geplant aus. Zudem betrugen die Spieltageeinnahmen aufgrund des Ausschlusses der Zuschauer nur wenig mehr als null.

Zukünftige Analysen der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Fußballvereine sollten die Einnahmenverluste der Klubs genauer quantifizieren. In Hinblick auf die Saison 2020/2021 kann es zu einer Steigerung der Einnahmen kommen, sollte der Spielbetrieb durchgehend aufrechterhalten werden können. Im Hinblick auf die kommende Wechselperiode im Winter 2020/2021 könnten „anormale“ Investitionsentscheidungen dieses Sommers korrigiert und der auf die gesamte Saison gerechnete Effekte abgemildert werden.

Die Transferausgaben der Vereine im Sommer 2021 werden sich im Vergleich zu jenen des Sommers 2020 zwar wieder erhöhen, jedoch werden die zukünftigen Werte wie jene vom Sommer 2019 erst dann wieder erreicht werden, wenn sich die Einnahmen der Klubs stabilisiert haben und die mit der Pandemie verbundene Unsicherheit gewichen ist.

Quellen

Ackermann, P.; Follert, F. (2018): Einige bewertungstheoretische Anmerkungen zur Marktwertanalyse der Plattform transfermarkt.de., *Sciamus-Sport Und Management* 9 (3), 21-41.

Agini, S. (2020): Football clubs slash transfer cash in era of Covid and empty stadiums, in: Financial Times Online, 09.10.2020, <https://www.ft.com/content/ad985881-721b-4f83-abe4-32052414898b> [abgerufen am 09.11.2020].

Altwegg, J. (2020): Pleitegeier am Ball – Notkredite für den Fußball, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung Online, 15.10.2020, <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/warum-frankreichs-fussballvereinen-geld-fehlt-17002082.html> [abgerufen am 31.10.2020].

Besson, R; Poli, D.; Ravenel, L. (2020): The real impact of COVID on the football players' transfer market, in: CIES Football Observatory, *Monthly Report* 58, <https://football-observatory.com/The-impact-of-COVID-on-the-transfer-market> [abgerufen am 09.11.2020].

Bond, A. J., Parnell, D., Widdop, P.; Wilson, R. (2020a): COVID-19, networks and sport, *Managing Sport and Leisure*, 1-7.

Burt, J. (2020): Broadcasters due £36m in rebates for every week Premier League extends beyond July 16, in: Telegraph Online, 19.05.20, <https://www.telegraph.co.uk/football/2020/05/19/broadcasters-due-36m-rebates-every-week-premier-league-extends/> [abgerufen am 09.11.2020].

Chamberlain, T. W.; Gardette, N. (2019): Transfer Fees in Professional Soccer, *International Advances in Economic Research* 25 (3), 363-364.

Chanavat, N.; Desbordes, M. (2017): The marketing of football: history, definitions, singularities, strategies and forms of operationalization. In: Chanavat, N.; Desbordes, M.; Lorgnier, N. (Hrsg.): *Routledge handbook of Football Marketing*, 9-59. Routledge, London.

CIES Football Observatory (2017): Money and success: over- and under-performing teams, *Weekly Post* 186, <https://football-observatory.com/IMG/sites/b5wp/2016/186/en/> [abgerufen am 01.11.2020].

Cockayne, D.; Bond, A. J.; Parnell, D., Widdop, P. (2020b): Football Worlds: Business and networks during COVID-19, *Soccer & Society*, 1-8.

Court of Arbitration for Sport (Hrsg.) (2020): CAS 2019/A/6083 AC Milan S.p.A v. UEFA / CAS 2019/A/6261 AC Milan S.p.A v. UEFA, 28.06.2019, Lausanne.

Court of Arbitration for Sport (Hrsg.) (2020): CAS 2020/A/6785 Manchester City FC vs. UEFA, 13.07.2020, Lausanne.

Cutler, M. (2020): Sponsorship spend to fall \$17.2bn; Financial Services by \$5.7bn, in: Two Circles, 18.05.20, <https://twocircles.com/us-en/articles/projections-sponsorship-spend-to-fall-17-2bn/> [abgerufen am 09.11.2020].

Daumann, F.; Drewes, M.; Follert, F. (2020): Exploring the sports economic impact of COVID-19 on professional soccer, *Soccer & Society* 1-13.

Deloitte (2019): Deloitte Football Money League 2019, Retrieved August 26, 2019 from: <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/consumer-business/articles/annual-review-of-football-finance.html>

Deloitte (2020): Home truths - Annual Review of Football, <https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/uk/Documents/sports-business-group/deloitte-uk-annual-review-of-football-finance-2020.pdf> [abgerufen am 09.11.2020].

Deutsche Bank Research (DB Research) (Hrsg.) (2020): Konzept – Life after covid-19, Frankfurt/Main.

Deutsche Welle (2020): Corona-Krise: Europas Topligen wollen spielen, dürfen aber (noch) nicht, 30.04.2020, <https://www.dw.com/de/corona-krise-europas-topligen-wollen-spielen-d%C3%BCrfen-aber-noch-nicht/a-53193438> [abgerufen am 09.11.2020].

DFL Deutsche Fußball Liga (2020): Wirtschaftsreport 2020, Frankfurt/Main.

Emrich, E.; Frenger, M.; Follert, F.; Richau, L. (2019). Follow me... on the relationship between social media activities and market values in the German Bundesliga, Diskussionspapiere des Europäischen Instituts für Sozioökonomie e.V.

Ernst&Young ; Première Ligue (2020): Étude sur l'impact économique et social du COVID-19 sur les clubs de football professionnel de Ligue 1 - Synthèse, <https://premiere-ligue.fr/wp-content/uploads/2020/07/EY-Premiere-Ligue-Impact-COVID-19-Synth%C3%A8se.pdf> [abgerufen am 31.10.2020].

FC Barcelona (Hrsg.) (2017): FC Barcelona communiqué on Neymar Jr, 03.08.17, <https://www.fcbarcelona.com/en/football/first-team/news/748497/fc-barcelona-communique-on-neymar-jr> [abgerufen am 09.11.2020].

Fédération Internationale de Football Association (FIFA) (Hrsg.) (2020a): Worldwide registration period calendar, Transfer Matching System, 2020, <https://resources.fifa.com/image/upload/transfer-window-calendar-mfa-s-20201026.pdf?cloudid=bqsmsswsdndhujo5ubyc> [abgerufen am 31.10.2020].

Fédération Internationale de Football Association (FIFA) (Hrsg.) (2020b): Regulations on the Status and Transfer of Players, June 2020 Edition (including COVID-19 temporary amendments), <https://resources.fifa.com/image/upload/regulations-on-the-status-and-transfer-of-players-june-2020.pdf?cloudid=ixztobdwje3tn2bztqcp> [abgerufen am 31.10.2020].

Fédération Internationale de Football Association (FIFA) (Hrsg.) (2019a): Worldwide registration period calendar, Transfer Matching System, 2019, <https://resources.fifa.com/image/upload/transfer-window-calendar.pdf?cloudid=jdhfjn1zhxbwezpl5fzc> [abgerufen am 31.10.2020].

Fédération Internationale de Football Association (FIFA) (Hrsg.) (2019b): Reglement bezüglich Status und Transfer von Spielern, Zürich.

Follert, F. (2017): Vertragstreue im Profifußball-eine entscheidungs-und spieltheoretische Betrachtung, *WiSt-Wirtschaftswissenschaftliches Studium* 46 (10), 29-35.

Follert, F. (2018): Die Ökonomisierung des Profifußballs. Ein Beitrag zur aktuellen Diskussion, Arbeitspapier Saarbrücken 2018.

Football Italia (2020): Serie A wages fall, Juve make biggest cuts, 10.10.2020, <https://www.football-italia.net/160384/serie-wages-fall-juve-make-biggest-cuts> [abgerufen am 09.11.2020].

Frick, B. (2001): Die Einkommen von „Superstars“ und „Wasserträgern“ im professionellen Teamsport, *Zeitschrift für Betriebswirtschaft* 6, 701-720.

Frick, B. (2009): Globalization and Factor Mobility: The Impact of the “Bosman-Ruling” on Player Migration in Professional Soccer, *Journal of Sports Economics* 10 (1), 88-106.

Frick, B. (2019): Geld schießt (fast) immer Tore: Prof. Dr. Frick über den Transfermarkt, wirtschaftliche Effizienz und die Rolle der Fußball-Fans, 02.08.2019, www.wiwi.uni-paderborn.de [abgerufen am 01.11.2020].

Frick, B.; Lang, M.; Maguire, K.; Quansah, T. (2020): The impact of the coronavirus outbreak (COVID-19) on player salaries, transfer fees, and net transfer expenses in the English Premier League, im Erscheinen.

Gerhards, J.; Mutz, M.; Wagner, G. G. (2014): Die Berechnung des Siegers: Marktwert, Ungleichheit, Diversität und Routine als Einflussfaktoren auf die Leistung professioneller Fußballteams/Predictable Winners. Market Value, Inequality, Diversity, and Routine as Predictors of Success in European Soccer Leagues, *Zeitschrift für Soziologie* 43 (3), 231-250.

KPMG Football Benchmark (2020a): What are the major impacts of coronavirus on the game? - There's no 'home office' option for football, 17.03.20, https://www.footballbenchmark.com/library/what_are_the_major_impacts_of_coronavirus_on_the_game [abgerufen am 10.11.2020].

KPMG Football Benchmark (2020b): Pandemic has lasting impact on players' values, 27.10.2020, www.footballbenchmark.com [abgerufen am 31.10.2020].

KPMG Football Benchmark (2020c): Methodology and limitations of published information, https://www.footballbenchmark.com/methodology/player_valuation [abgerufen am 10.11.2020].

Lorenzen, R (2020): Gehaltsverzicht im Profifußball-Hoeneß und Lemke: Da geht noch mehr <https://www.zdf.de/nachrichten/sport/gehaltsverzicht-fussball-bundesliga-corona-krise-100.html> [abgerufen am 10.11.2020].

Milutinovic, V. (2020): Inklusive Serie A: Italien setzt alle Sportveranstaltungen aus - Zwangspause Italiens Fußball - Was wird aus den Europapokal-Teilnehmern?, in Kicker Online, 09.03.2020, www.kicker.de [abgerufen am 31.10.2020].

Quitau, J.; Vöpel, H. (2020): Zwischenruf: Zur Reform des Profifußballs, HWWI Standpunkt, August.

Selldorf, P. (Hrsg.) (2020): Ein Gehaltsverzicht sollte selbstverständlich sein, in: Süddeutsche Zeitung Online, 25.11.20, <https://sz.de/1.5043239> [abgerufen am 10.11.2020].

Simmons, R. (1997): Implications of the Bosman ruling for football transfer markets, *Economic Affairs* 17 (3), 13-18.

Steinmann, T. (2020): Wenn der Profifußball Staatshilfen braucht, in: Capital Online, 08.04.2020, www.capital.de [abgerufen am 31.10.2020].

Surowiecki, J. (2005): *The wisdom of crowds*. Anchor, New York.

Transfermarkt.de (2020a): Reaktion auf Corona: Großteil der Spieler abgewertet – Über 9 Milliarden Euro Minus - Branche rechnet mit Einbruch, 08.04.2020, <https://www.transfermarkt.de/reaktion-auf-corona-grossteil-der-spieler-abgewertet-ndash-uber-9-milliarden-euro-minus/view/news/358228> [abgerufen am 31.10.2020].

Transfermarkt.de (2020b): Online-Datenbank, www.transfermarkt.de [abgerufen am 31.10.2020].

Union of European Football Associations (UEFA) (Hrsg.) (2020): Country coefficients, <https://www.uefa.com/memberassociations/uefarankings/country> [abgerufen am 31.10.2020].

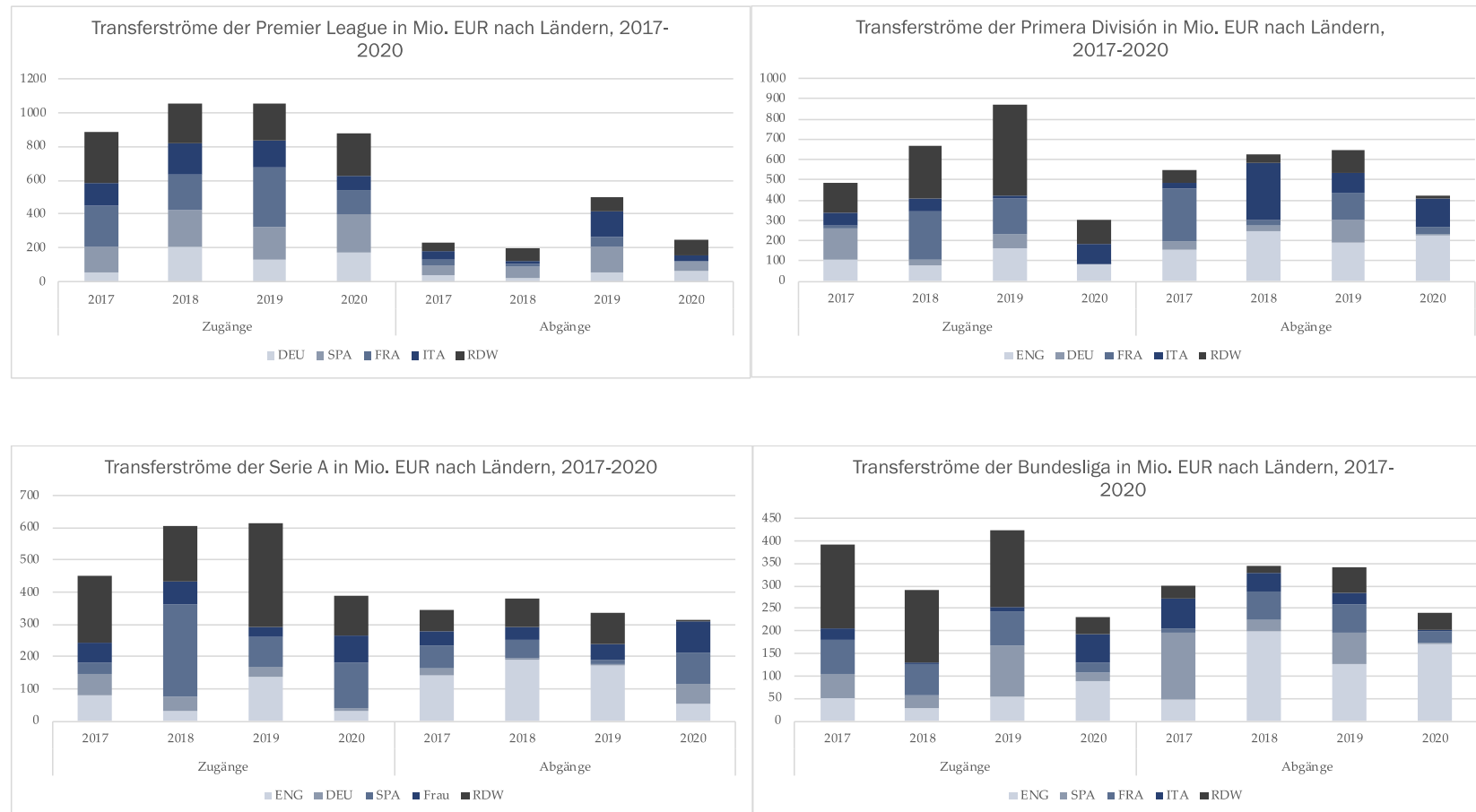
Union of European Football Associations (UEFA) (Hrsg.) (2018): UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay, Nyon.

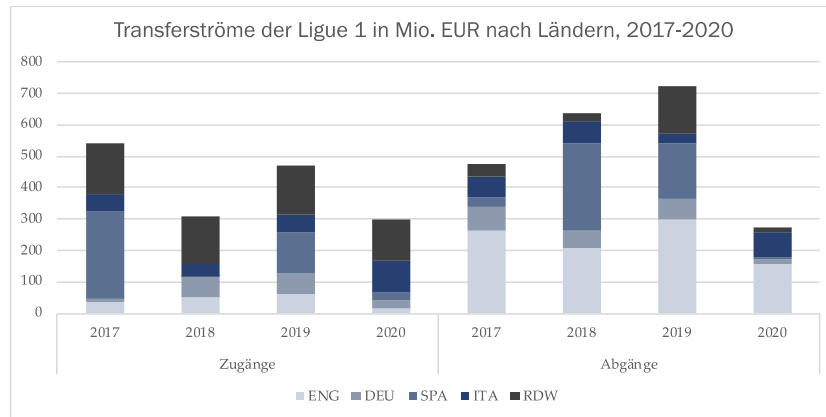
Union of European Football Associations (UEFA) (Hrsg.) (2014): Finanzielles Fairplay kurz erklärt, 28.02.2014, www.uefa.com [abgerufen am 31.10.2020].

Wagner, G. G. (2018): Fußball-WM-Prognose: Favoriten Frankreich und Spanien liegen nach Marktwert-Methode sehr eng beieinander, *DIW aktuell* 12.

Appendix

Appendix 1 Transferströme der Ligen in Mio. EUR nach Ländern, Sommertransferfenster 2017-2020





Quelle: Transfermarkt.de (2020c), eigene Darstellung.

Das HWWI ist eine unabhängige Forschungseinrichtung, die wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen- und Anwendungsforschung betreibt. Es versteht sich als wissenschaftlicher Impulsgeber für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Das HWWI wird getragen von der Handelskammer Hamburg. Der wissenschaftliche Partner ist die Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg.

Neben dem Hauptsitz in Hamburg ist das HWWI mit einer Niederlassung in Bremen präsent.

Die Themenfelder des HWWI sind:

- Digitalökonomie
- Arbeit, Bildung und Demografie
- Energie, Klima und Umwelt
- Konjunktur, Weltwirtschaft und Internationaler Handel
- Ökonomie der Städte und Regionen

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)

Oberhafenstraße 1 | 20097 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 340576-0 | Fax: +49 (0)40 340576-150

info

@hwwi.org | www.hwwi.org